

16. AFRIKA FILM FESTIVAL KÖLN

13. - 23. SEPTEMBER 2018

Festival-Info Nr. 3 (16. September 2018) Projekt mit Geflüchteten und Borderless TV Spannende Gespräche: SILAS, T-JUNCTION, Westsahara im Fokus

An Film oder Journalismus interessierte Geflüchtete können das Festival unter medienpädagogischer Anleitung (Ralf Tietz von „Borderless TV“) filmisch und fotografisch dokumentieren. Einige Ergebnisse stehen bereits jetzt auf den Seiten des Festivals, auf der Abschlussveranstaltung wird ein Trailer vorgestellt. Weiteres Material wird nach dem Festival im Rahmen eines eigenen Workshops gesichtet und geschnitten. Freiwillige können gerne noch während des Festivals einsteigen: Anmeldung unter ralftietz@gmx.de oder mail@filminitativ.de Das Projekt wird gefördert vom Erzbistum Köln (Förderprogramm "Neue Nachbarn")

Moderiert von **Barbara Off** (DOK.Fest München), sprach **Hawa Esumann** im Anschluss an ihr aufrüttelndes Aktivistenporträt **SILAS** über die Möglichkeit, mit einem optimistischen Film den einzelnen an seine Handlungsmöglichkeiten zu erinnern. Der Kurzschluss zu deutschen Verhältnissen erfolgte über den Hinweis eines Zuschauers auf die drohende Rodung des Hambacher Forstes und die gerade laufende Räumung der Camps von Naturschutzaktivisten.

Beim Publikumsgespräch zu **T-JUNCTION** gab Regisseur und Festival-Schirmherr **Amil Shivji** einen hoch informativen Einblick in die schwierige Produktion und Auswertung seines Filmes. T-JUNCTION, der die Klassengegensätze in Tansania thematisiert, beruht auf einer wahren Geschichte. Der Film entstand in engem Austausch mit der Lokalbevölkerung und unter Einbindung von Laiendarstellern. Um einer möglichen Zensur zu entgehen, erfolgte die Premiere auf dem Sansibar-Filmfestival. T-JUNCTION sollte auch für die Arbeiter und Strassenhändler zugänglich sein, die normalerweise keine Kinosäle aufsuchen können, und wurde deshalb an den Originalschauplätzen bzw. Drehorten gezeigt.

Zu den insgesamt fünf Filmen aus und über die Westsahara, die am 16.9. im Rahmen des Festival-Fokus „Innerafrikanische Migration“ laufen, haben sich drei fachkundige Gäste angekündigt: Zazie Schubert-Wurr und Manuel Domíngues haben mit ihrem Label **NUBENEGRA** in Madrid zahlreiche CDs sahrauischer MusikerInnen produziert. Diese dienen auch als Filmmusik in mehreren der Festivalfilme zur Westsahara. CDs und die Biographie der Sahraui-Sängerin Mariem Hassan sind im Foyer des Filmforums erhältlich. Kooperationspartner ist der Vereins „**Freiheit für die Westsahara**“, vertreten durch **Regina Dietzold** aus Bremen.